

Feier für Alleinstehende

Bedürftige erleben ihr Weihnachtsfest in St. Marien

WALTROP. Weihnachten, ein Tannenbaum, gutes Essen mit der Familie und ein Geschenk – das war einmal. Ganz plötzlich kam für Franz G. der Absturz: Arbeitslosigkeit, kein Geld, Scheidung und der Alkohol. Weihnachten, das hieß nun Fernseher und viel Bier.

Doch seit einigen Jahren kann sich Franz G. wieder auf Weihnachten freuen: auf den Tannenbaum, ein gutes Essen mit Freunden und ein Weihnachtspräsent. Zum neunten Male hatten in diesem Jahr ei-

ne Frauengruppe aus dem Bezirk St. Marien und Sozialarbeiter der Beratungsstelle für Menschen, die keinen Kontakt mehr zu ihren Familien haben, zu einem festlichen Weihnachtsmenue eingeladen. Pfarrer Franz-Josef Durkowiak begrüßte dazu 13 bedürftige Menschen und las aus der Weihnachtsgeschichte vor. Beim gemeinsamen Essen – Suppe, Putengulasch und Dessert – konnten die Gäste für einige Stunden ihre Probleme vergessen. Zusammen mit der Bürgermeisterin

Anne Heck-Guthe als Gast und Sponsor, wurden bei Kaffee, selbst gebackenen Weihnachtsplätzchen und Musik Fotos der letzten Feiern betrachtet. Höhepunkt waren die von einer Gruppe Waltruper Frauen liebevoll zusammengestellten Geschenke für die Alleinstehenden. Für Franz G. ist das Weihnachtsessen in St. Marien zum „richtigen“ Weihnachten geworden. Und schon im Sommer wird er die Helferinnen in St. Marien fragen: „Ist wieder Weihnachten in St. Marien?“



Zum neunten Male hatten eine Frauengruppe aus dem Bezirk St. Marien und Sozialarbeiter der Beratungsstelle in diesem Jahr allein stehende Bedürftige zum festlichen Weihnachtsmenue eingeladen.

—FOTO: PRIVAT